



Internetwanderführer Naturschutzgebiete in Oberfranken

Naturschutzgebiet „Tannbach bei Mödlareuth“

Liebe Natur- und Wanderfreunde,

mit diesem Informationsblatt möchten wir Ihnen eine Wanderung rund um das Naturschutzgebiet "Tannbach bei Mödlareuth" vorstellen. Die Strecke führt Sie von Töpen aus nach Mödlareuth (Grenzmuseum!), entlang des Tannbaches bis fast zu seiner Einmündung in die Sächsische Saale und zurück nach Töpen. Bei gemütlichem Tempo sollten Sie mit etwa dreieinhalb bis vier Stunden reiner Wanderzeit für die 12,5 km lange Strecke rechnen. Wenn Sie die Abkürzungsmöglichkeit nutzen, reduziert sich die Strecke auf etwa 8,5 km.

1 Das Wandergebiet

Das Naturschutzgebiet (NSG) wurde 1991 ausgewiesen, um einen naturnahen Bachlauf mit dichtem Gehölzsaum zu schützen sowie die angrenzende Hochstaudenfluren und Wiesenbereiche zu erhalten und das Gebiet als Lebensraum, Brut- und Nahrungsplatz für teilweise hochgradig bedrohte Vogelarten zu bewahren. Während Ihrer Wanderung werden Sie eine Vielzahl an Vögeln singen hören. Mit etwas Glück können Sie sogar einen Eisvogel sehen. Diese farbenprächtigen Vögel bauen ihre Brutröhren in die Prallhänge von Fließgewässern. Auch Wasserramsel, Uhu, Rauhfuß- und Sperlingskauz wurden nachgewiesen.

Das 20 ha große Naturschutzgebiet gehört zum Naturraum "Mittelvogtländisches Kuppenland". Der Tannbach bildet die Landesgrenze zwischen Bayern und Thüringen. Auch auf Thüringer Seite sind 39 Hektar entlang des Baches zwischen Mödlareuth und der Saale-Mündung als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

2 Anfahrt und Parkmöglichkeiten

Das NSG liegt in der Gemeinde Töpen im nördlichen Landkreis Hof. Anfahrt über die A 72, Ausfahrt Hof Nord / Töpen, weiter auf der B 2 nach Töpen. Bei der ersten Möglichkeit nach dem Ortsschild links abbiegen (in die Poststraße); nach der Rechtskurve gibt es in der Schleizer Straße Parkmöglichkeiten.

3 Die Wanderroute

Die beschriebene Wanderroute folgt dem "Mödlareuther Weg", markiert mit Wegweisern aus ausgesägten hölzernen Dreiecken. Anfang Juni 2003 fehlte allerdings an einigen Wegkreuzungen eine ausreichende Markierung.

Wenn Sie werktags wandern, können Sie in dem kleinen Laden in der Schleizer Straße nachfragen, ob der kostenlose "Orts- und Wanderplan der Gemeinde Töpen" ausliegt; dort ist der Wanderweg eingezeichnet und kurz beschrieben.

Im Ort biegen Sie bei der Firma Denree von der B 2 auf die Mödlareuther Straße ab und laufen Richtung Ortsausgang. Die Königshofstraße führt Sie am Sportplatz und, wenig später, an den Häusern von Königshof vorbei. Von Ihrem Weg aus können Sie immer wieder hinab ins Tannbachtal blicken. Nach insgesamt etwa einer Dreiviertelstunde überqueren Sie die B 2 und laufen an Busparkplatz und WC-Häuschen vorbei nach Mödlareuth hinein.



Der Tannbach bietet Lebensraum für Eisvogel und Wasseramsel.

Weiter geht es im thüringischen Teil der Ortschaft entlang der Straße nach Hirschberg (parallel zum ehemaligen Grenzzaun). Links der Straße sehen Sie die wieder freigelegten Mauerreste der Unteren Mühle. Kurz hinter dem Ortsendeschild folgen Sie nun auf dem ehemaligen Kolonnenweg immer dem Grenzverlauf. Etwa 20 Minuten später überqueren Sie die Bundesstraße. Wer von hier aus direkt zurück möchte, folgt einfach der B 2 über die Tannbachbrücke und ist bald darauf in Töpen.

Landschaftlich reizvoll ist aber auch der weitere Weg; nach weiteren 25 Minuten bietet sich ein Abstecher auf einem Trampelpfad zum Aussichtspavillon rechts oben am Berg an (Wegweiser). Sie bleiben weiter auf dem Kolonnenweg, bis etwa 20 Minuten später die Markierung "1" links bergab führt. Dieser Weg führt Sie zu einer Brücke über den Tannbach. Auf der anderen Seite des Baches gehen Sie auf dem Waldweg links und folgen ihm in einer Kurve bergauf in den Wald.

Nach einiger Zeit treffen Sie auf einen Querweg, auf den Sie links einbiegen. An der Weggabelung gut zehn Minuten später nehmen Sie den linken Weg bergab. Auf diesem Forstweg laufen Sie bis zu einem Wildgehege; dahinter geht es nach dem eingezäunten Garten bei einer Bank links bergab. Kurz darauf laufen Sie auf Höhe eines eingezäunten Weihers nach rechts über einen Wiesenweg bis zur Brücke über den Kupferbach. Nach dem Steg geht es rechtsherum weiter Richtung Töpen. Auf Ihrem Weg passieren Sie die Kläranlage und sind schließlich zurück in Töpen. Die Kögelmühlstraße und die Straße "Anger" bringen Sie zum Auto zurück.

Hinweis: Im Anhang finden Sie eine Übersichtskarte, sie dient als grobe Orientierungshilfe über den Verlauf der Route, wir empfehlen Ihnen, noch zusätzlich eine aktuelle Wanderkarte mitzunehmen.

4 Schwierigkeitsgrad/ Beschaffenheit der Wege

Die Wege sind ausnahmslos gut befestigt und leicht zu begehen; einige Steigungen müssen allerdings schon bewältigt werden. An heißen Tagen im Sommer sollten Sie an Sonnenschutz und ausreichend Getränke denken, da der Großteil der Strecke auf unbeschatteten Wegen verläuft!

5 Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke und in der näheren Umgebung

Einen Besuch im **Deutsch-Deutschen Museum in Mödlareuth** sollten Sie unbedingt einplanen (Zeitbedarf: etwa eineinhalb Stunden). Zwischen 1966 und 1990 teilte eine Mauer das Dorf, weswegen es auch "Klein-Berlin" („Little Berlin“) genannt wurde. Im Freigelände des Museums ist ein Teil der damaligen Befestigungsanlagen erhalten, daneben gibt es im Museumsgebäude einen informativen Film sowie wechselnde Ausstellungen zu sehen.

Das Museum ist während der Sommerzeit (01.03. bis 31.10.) Dienstag bis Sonntag von 9 bis 18 Uhr geöffnet, während der Winterzeit (01.11. bis 28.02.) Dienstag bis Sonntag von 9 bis 17 Uhr. Montags nur nach Vereinbarung. Weitere Informationen unter Telefon 09295 / 13 34 sowie unter www.moedlareuth.de.

6 Einkehrmöglichkeiten

Mödlareuth: Imbissgaststätte "Zum Grenzgänger", täglich ab dem späten Vormittag geöffnet (von November bis Mai: Montag Ruhetag);

Töpen: Gasthaus "Zum schwarzen Ross", geöffnet von 11 bis 13 und ab 16 Uhr (Montag Ruhetag).

Impressum:

Herausgeber:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Bildnachweis:
Dr. H. Rebhan

Telefon: (08 21) 90 71-0
Telefax: (08 21) 90 71-55 56
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Bearbeitung:
2003: Ref. 56 / Conni Burkert (FÖJ)
2008: Ref. 53 / Brigitte Schäffler
Stand: 2008, Angaben ohne Gewähr